

## Die zehn besten globalen Aktienfonds

Mehr als 22 Prozent Jahresgewinn - oder 8 Prozent Verlust pro Jahr: Die Wertentwicklung der «Aktienfonds weltweit» unterscheidet sich über die letzten drei Jahre dramatisch. Der K-Geld-Test zeigt, bei welchen globalen Aktienfonds das Geld der Anleger bisher am besten aufgehoben war.

Weil die Unterschiede riesig sind, ist für den Anleger die Wahl des richtigen Anlagefonds entscheidend. K-Geld präsentiert deshalb in Zukunft in jeder Ausgabe die zehn besten Fonds aus jeweils einer Kategorie: in dieser Ausgabe die global investierenden Aktienfonds.

Für Anleger, die in Aktien investieren und ihr Risiko gleichzeitig möglichst breit streuen wollen, ist die Kategorie der weltweit investierenden Aktienfonds genau richtig.

Nicht weniger als 91 Fonds «Aktien weltweit» haben die Fondsspezialisten des VZ VermögensZentrums in ihre Analyse mit einbezogen. Alle diese Fonds sind in der Schweiz zugelassen und existieren seit mindestens drei Jahren.

Drei Jahre - vom September 1998 bis und mit August 2001 - beträgt auch der Beobachtungszeitraum, der für die Rangliste massgebend ist. Die Experten haben die Fonds nach Sicherheit und Rendite bewertet und platziert.

Als Richtschnur gilt: In der Rangliste liegen jene Fonds vorn, die der erwünschten Kombination von einem möglichst hohen Wertzuwachs bei gleichzeitig möglichst kleinen Schwankungen am nächsten kommen.

Die Kategorie der global investierenden Aktienfonds muss sich am Weltaktien-Index MSCI messen. Dieser Index spiegelt die weltweite Aktienentwicklung wider. Der MSCI-Weltindex hat über die letzten drei Jahre total 29,9 Prozent an Wert zugelegt. Umgerechnet entspricht das stolzen 9,1 Prozent Wertzunahme pro Jahr (per 31.8.2001).

Der Classic Global Equity Fund, der auf der aktuellen Rangliste des VZ VermögensZentrums den Spitzenplatz belegt, bringt es pro Jahr auf hervorragende 22,7 Prozent Rendite. Das ist beachtlich, lag doch die Durchschnittsrendite pro Jahr bei den 91 untersuchten globalen Aktienfonds lediglich bei 6,6 Prozent. Dennoch übertrafen immerhin die 25 renditestärksten Fonds der Kategorie «Aktien weltweit» den MSCI.

Pech allerdings für Anleger, die für ihr Portefeuille den renditeschwächsten Fonds dieser Kategorie, den Bayern LBZ-Global Equity Fund, erwischten. Sie können sich über die Entwicklung der letzten Jahre gar nicht freuen. Der Fonds verlor nämlich jährlich 7,9 Prozent an Wert. Das Beispiel zeigt, wie wichtig es für Anleger ist, einen der besten Fonds auszuwählen.

Die drei aktuellen Spitzenreiter des Fondsvergleichs unterscheiden sich in der Strategie des Fondsmanagements:

Der Classic Global Equity Fund ist ein reiner «Value-Fonds», das heisst, er investiert in substanzstarke Unternehmen, die an der Börse unterbewertet sind. Das heisst, der Kurs entspricht nicht den eigentlichen Wachstums- und Ertragsperspektiven des Unternehmens. Jedes Unternehmen wird mittels Finanzanalyse auf seine Qualität hin überprüft. Aufgrund seines Anlagestils weist der Classic Global Equity eine sehr hohe

Sicherheitskennzahl auf, die auf unterdurchschnittliche Verluste in Abschwungphasen und einen geringen maximalen Verlust zurückzuführen ist.

Intervest nutzt die Kursbewegungen an den weltweiten Aktienmärkten durch flexible Gewichtung einzelner Länder und Branchen aus. Fondsmanager Klaus Kaldemorgen gehört zu den bekanntesten Figuren in Deutschland und hat dem Fonds mit seiner Erfahrung massgeblich zur besten Renditekennzahl verholfen.

Der DWS (CH) Aktien wird vom selben Fondsmanager wie der Intervest verwaltet. Er legt weltweit in Aktien grosser Unternehmen sowie aussichtsreicher mittlerer und kleinerer Gesellschaften an. Häufig bilden europäische Werte den Schwerpunkt der Investition. So war Deutschland im Jahre 1997 am höchsten gewichtet. Mittlerweile sind die USA die wichtigste Region. Eine Beimischung von Obligationen bis maximal 20 Prozent ist möglich. Der Fonds zeichnet sich deshalb im Vergleich zum Intervest mit einer besseren Sicherheitskennzahl aus.

Die USA machen bei allen genannten Fonds den grössten Brocken aus, der Anteil variiert zwischen 35 und 38 Prozent (zum Vergleich MSCI: 55 Prozent). Den mit Abstand grössten Schweizer Anteil hält der Classic Global Equity Fund mit knapp einem Fünftel des Fondsvermögens.

Der Classic Global Equity Fund belegt aktuell zwar den Spitzenplatz; dies bedeutet aber nicht, dass nun sämtliche Anleger Hals über Kopf nur noch in ihn investieren sollten.

Es lohnt sich, die Punktzahlen für Sicherheit und Rendite genauer unter die Lupe zu nehmen:

- Der konservative, eher auf Sicherheit bedachte Anleger kann getrost in den Classic Global Equity Fund investieren.

Die hohe Sicherheitskennzahl überbieten unter den ersten 10 nur noch die Fonds von Morgan Stanley sowie von Templeton. Von den 91 getesteten Fonds schaffte es der Classic auf den 3. Platz bei der Sicherheitskennzahl.

- Der aggressive Anleger wiederum - er will vor allem eine hohe Rendite sehen, nimmt dafür aber auch etwas mehr Risiko in Kauf - kann sich ein Engagement im Intervest überlegen. Dieser Fonds ist bei der Renditekennzahl top, in Sachen Sicherheit ist er allerdings nicht bei den Besten.

- Etwas weniger aggressiv ist die Anlagestrategie DWS (CH) Aktienfonds.

Dies äussert sich gegenüber Intervest in einer etwas höheren Sicherheitskennzahl und einer etwas tieferen Renditekennzahl.

Unsere Rangliste bezieht sich auf die Entwicklung der letzten drei Jahre. Ein gutes Abschneiden in der Vergangenheit ist jedoch keine Garantie für die Zukunft, doch erfahrungsgemäss ist für die besten Fonds die Wahrscheinlichkeit höher, auch in Zukunft die Anleger mit guten Renditen zu erfreuen.

So wurden die Fonds bewertet und platziert

Die Fondsspezialisten des VZ VermögensZentrums haben eine eigene Systematik entwickelt, um die besten Fonds aus der jeweiligen Kategorie auszuwählen.

Es werden dabei nur Fonds berücksichtigt, die seit mindestens drei Jahren existieren und auch in der Schweiz zugelassen sind.

Die Spezialisten des VZ VermögensZentrums ermitteln für jeden Fonds eine Rendite- und eine Sicherheitskennzahl. Beide Werte bestehen aus je drei Faktoren mit unterschiedlicher Gewichtung.

Diese drei Faktoren bestimmen die Renditekennzahl des Fonds:

- Quartalsranking (Gewichtung 40 Prozent): Das Quartalsranking misst, wie häufig ein Fonds in den letzten 36 Monaten im besten Viertel seiner Kategorie rangierte. Je häufiger sein Name in den Spitzenrängen auftauchte, desto mehr Punkte bekam er dafür.

- Rendite (Gewichtung 30 Prozent): Am meisten Punkte gab es für den Fonds mit der höchsten durchschnittlichen Rendite pro Jahr (in Prozent; basierend auf den letzten drei Jahren).

- Positive Elastizität (Gewichtung 30 Prozent): So hat sich der Wert des Fonds in einer Aufwärtsphase im Vergleich zum dazugehörigen Index entwickelt. Steigt er also stärker, schwächer oder gleich viel wie der Index? Fonds mit einer grossen positiven Elastizität haben hier die Nase vorn.

Diese drei Faktoren bestimmen die Sicherheitskennzahl des Fonds:

- Volatilität (Gewichtung 40 Prozent): Die Schwankungsbreite über drei Jahre ist das Mass für die Kursschwankungen, innerhalb deren sich zwei Drittel der Kursausschläge befanden. Eine kleine Volatilität brachte hier viele Punkte.

- Negative Elastizität (Gewichtung 40 Prozent): So hat sich der Wert des Fonds in einer Abwärtsphase im Vergleich zum dazugehörigen Index entwickelt. Fiel er also stärker, schwächer oder gleich viel wie der Index? Fonds mit einer kleinen negativen Elastizität erhielten mehr Punkte.

- Maximaler Verlust (Gewichtung 20 Prozent): Prozentual höchster Wertrückgang während eines Zeitraums von höchstens sechs Monaten innerhalb der letzten drei Jahre. Je kleiner der maximale Verlust, desto mehr Punkte erzielte der Fonds.

Bei der Sicherheits- und der Renditekennzahl gab es je maximal 100 Punkte zu holen. Auf Rang 1 befindet sich derjenige Fonds, der dem theoretischen Punktemaximum (200 Punkte) am nächsten kommt.

Der Test-Sieger

Classic Global Equity

Anders als die meisten Anlagefonds wird der Classic Global Equity nicht von einer Investmentbank oder Fondsverwaltungsfirma geleitet.

Gemanagt wird der Top-Performer unter den globalen Aktienfonds von einer Zürcher Mini-Firma: Thomas Braun, Erich Müller und Georg von Wyss haben 1997 die Gesellschaft Braun, von Wyss & Müller AG in Zürich und die Classic Fund Management AG in Vaduz gegründet mit dem Ziel, in kompletter Unabhängigkeit Portfolio-Management im Value-Stil anzubieten. Im August stiess Peter Jeggli, ein erfahrener Finanzanalyst der Credit Suisse First Boston, zur Gesellschaft. Der bisherige Erfolg gibt dem Team recht.

Kennzahlen Classic Global Equity: Valor: 832 821, Rechnungswährung: CHF, Erstausgabe: 16.12.1997, Fondsvermögen: 407 Mio. CHF (per 30.9.2001)

Fondsmanagement Fee: 1,2 Prozent pro Jahr, Ausgabe-/Rücknahmeaufschlag: je 0,3 Prozent, Kurspublikation: NZZ, Cash, FuW, Internet: [www.bwm.ch](http://www.bwm.ch)